Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach **Band:** 5 (1865)

Heft: 18

Artikel: Schreibmaterialien für Schulen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-675689

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Landschaft verändern, theilt dann aber mit andern Gräsern die Wirstung, welche die beweglichen, schlanken Halme, die langen, schmalen Blätter und die in Aehrchen, Trauben oder Rispen stehenden Blüsthen auf den Freund der Natur hervorbringen.

Schreibmaterialien für Schulen.

Wir Lehrer erfahren oft, daß es recht schwer halt, bis unsere Schulkinder mit den nothwendigsten Büchern, Schreibheften, Federn, Bleistiften u. f. w. versehen sind. Gehr oft find die Eltern zu arm die Anschaffungen zu besorgen; oft fehlt es auch am guten Willen. Uebrigens barf nicht vergessen werden, daß seit der Ginführung obli= gatorischer Lehrmittel auch von den Eltern bedeutend größere finan= zielle Opfer verlangt werden. Man hat sich beßhalb burchaus nicht zu verwundern, wenn eine arme Taglöhnerfamilie, die mehrere schul= pflichtige Kinder hat, dieser neuen Anforderung nur mit der äußersten Anstrengung und Entbehrung nachkommt. Indeffen werden auf Befehl bes Lehrers die nothwendigsten Schuleffekten meistens angekauft; aber um größere Kosten zu vermeiden, verschaffen sich Eltern oder Kinder bei den Kleinkrämern ein so schlechtes Papier, daß es sich kaum ver= wenden läßt, ebenso fast unbrauchbare, wenigstens für Schüler ganz unpassende Stahlfedern u. f. w. und zu dem noch sehr theuer. Dabei hat nun der Lehrer seine liebe Noth und auch nicht wenig Aerger, und die Eltern haben größere Auslagen und finden eher Anlaß mit beißenden Bemerkungen, die nur zu häufig in Anwesenheit der Kinder gemacht werden, über die Schule herzufallen, die immer fordere, immer mehr foste.

Mehrere Lehrer haben, um den genannten Uebelständen abzuhelfen, eigene Handlungen errichtet. Der Lehrer besorgt die Einkäuse und überträgt den Berkauf, der nur an bezeichneten Tagen stattsinden kann, einzelnen Schülern, namentlich solchen, die sich durch Bünktlichfeit auszeichnen und deren Wort unter ihren Mitschülern etwas gilt, und sie haben über den Verkehr genaue Buchhaltung zu führen und monatlich oder wöchentlich Rechnung zu legen. Der Lehrer führt die Oberaufsicht, gibt das Betriebskapital und hilft den Verkäusern die Preise sessies. Die Ersparnisse, die auf diese Weise zu Gunsten der Eltern erzielt werden, sind gar nicht unbedeutend. Dabei hat der Lehrer kein großes Opfer zu bringen, namentlich dann nicht, wenn schulfreundliche Gemeinden das Unternehmen unterstüßen helsen und etwa ein Betriebskapital von 50-60 Fr. zur Verfügurg stellen. Ein Heft von 3 Bogen Schreibpapier mit Umschlag (von den Schülern angesertigt) kommt auf 6-7, ein Bogen ordentliches Zeichnungspapier auf 5, ein gutes Zeichnungsbleistift auf 7-12 Rp. zu stehen. Die Papierhandlung Antenen in Bern ermöglicht ein solches Unternehmen, indem sie zu mäßigen Preisen sehr gute Schreibmaterialien liesert.

Mittheilungen.

Seeland. Im Umtsbezirf Aarberg hatten fich in Folge Rreisschreibens der Tit. Erziehungsdirektion 16 Lehrer gusammengefunden, um die vorgeschriebenen Uebungen des I. Theils der Turn= schule bes Großmeisters der edlen Turnerei durchzuarbeiten. Der Turnfurs wurde in Frienisberg unter Leitung bes herrn Reber abgehalten und hatte am 7. September feine Schlugprufung. Diefelbe bauerte volle zwei Stunden und umfaßte, wenn nicht alle vorgeschrie= benen turnerischen Uebungen doch die wesentlichern Theile des zu behandelnden lebungsstoffes und zwar mit besonderer Rudficht beffen, was unter bescheidenen Berhältniffen vor Allem aus in ber Schule gelehrt werden foll. Das Kommando wurde abwechselnd von Herrn Inspektor Niggeler, von Grn. Reber ober von einem Kurstheilnehmer geführt. Der Leiter des Rurses, sowohl als die Kurstheilnehmer konnten durch die mittelft ihrer Beharrlichkeit und ihres unermüdlichen Fleißes erzielten Resultate und die ermunternde Theilnahme der Unwesenden nur zu neuer Thatigkeit angespornt werden. Die meisten Uebungen murben mit Sicherheit und Glegang ausgeführt und man dürfte mit den Leistungen um so mehr zufrieden fein, wenn man bedenkt, daß die fräftige, elastische Jugend mit dem vorgerückten Alter vereinigt war. Nach der Prüfung wurden die-erzielten Resultate von Herrn Inspektor Niggeler in richtiger Weise gewürdigt und babei zugleich das Bedauern ansgesprochen, daß nicht alle Kurstheilnehmer für den Zeitaufwand und für ihre Ansgaben, wenn auch nicht groß= artig boch in bescheidener Weise entschädigt werden können. Wir muffen anerkennen, daß die Tit. Erziehungsdirektion nicht über einen